



Unsere neuen Verpackungen

Nachhaltiger Kunststoff



Wir haben uns schon lange intensiv mit dem Thema Verpackung auseinandergesetzt. Dabei stehen wir vor der Herausforderung, eine möglichst nachhaltige, aber trotzdem schützende, stabile und versandfähige Verpackung für unsere Produkte zu nutzen. Um Ihnen unsere Entscheidung transparenter zu machen, haben wir einige Informationen für Sie zusammengestellt.



Glas-Flaschen

Glasflaschen sind schwer und verursachen beim Transport hohe Treibhausgas-Emissionen. Sie sind nicht besonders versandstabil und können leicht zu Bruch gehen. Durchschnittlich geht mehr als die Hälfte wieder in den Recyclingkreislauf, trotzdem muss für das Einschmelzen viel Energie aufgewendet werden.



Papiertüten mit Kunststoffolie und andere Verbundstoffe

Die gängigen Verbundmaterialien aus Papier, Kunststoffen und Aluminium können nicht recycelt werden, sie werden verbrannt.



Papiertüte

Die Recyclingquote liegt im Schnitt bei ca. 70 %. Bei dem Füllmaterial unserer Versandkartons können wir sogar zu 100 % auf recyceltes Material zurückgreifen. Auch für die meisten unserer Kräuter können wir Papiertüten verwenden. Leider haben sich Papiertüten für unsere Pulver als nicht versandstabil erwiesen und ohne eine zweite Kunststoffschicht rieselt das Pulver durch.

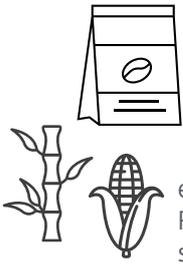


Kreide-PET Beutel

Diese neuartigen Einwegverpackungen bestehen zu 40 % aus natürlicher Kreide und reduzieren dadurch den Kunststoffanteil enorm. Leider können auch sie nicht recycelt werden, sondern landen ebenfalls in der Müllverbrennung.



Bio-Plastik (BIO-PET)*



Diese biobasierten Kunststoffe werden auf der Basis pflanzlich nachwachsender Rohstoffe wie beispielsweise Mais, Miscanthus (Chinaschilf) oder Zuckerrohr hergestellt. Doch bei den Rohstoffen kommt es bereits häufig zum Einsatz von Düngern und Pflanzenschutzmitteln. Für Zuckerrohr werden sogar große Regenwaldflächen gerodet. Entsorgen lassen sich die normalen Bio-PET Beutel nicht über die Bio-Tonne und erst recht nicht auf dem eigenen Kompost. Lediglich bei hoher Temperatur in industriellen Kompostieranlagen würde die Zersetzung zu CO₂ und Wasser erfolgen. So landen sie erst in der gelben Tonne und dann in der Müllverbrennung.



* Warum dürfen Produkte aus biologisch abbaubaren Kunststoffen nicht in die Bio-Tonne?

„Der Grund für das Verbot ist, dass aus den gesammelten Bioabfällen Düngemittel für die Landwirtschaft oder z.B. Kompost als Grundlage für Blumenerde hergestellt werden. Hierfür sind Kunststoffe, auch wenn sie biologisch abbaubar sind, nicht geeignet.“

Umwelt-Bundesamt

Unsere Entscheidung – nachhaltig & ohne Weichmacher



Polypropylen-Beutel

Diese Kunststoffbeutel bestehen nur aus einer einzigen Kunststoffart und enthalten keine Weichmacher (BPA-frei). Die Beutel aus Polypropylen werden über die gelbe Tonne entsorgt und können zu 100 % recycelt werden. Das daraus entstehende Material kann wiederum für neue Produkte verwendet werden. Ressourcen werden so geschont und der Energieumsatz verringert. Im Vergleich zu unseren jetzigen Membrandosen lassen sich die PP-Beutel auch wesentlich platzsparender transportieren. Weniger LKWs heißt dann wiederum weniger Treibstoff und weniger CO₂.



100 %
recyclbar



Wir haben uns also für den Teilbereich unserer Produkte, der nicht in Papiertüten verpackt werden kann, für Polypropylen-Beutel entschieden. Dafür arbeiten wir mit einer Firma aus Deutschland zusammen. Kunststoff ja – aber nachhaltig!

PerNaturam GmbH
An der Trift 8
56290 Gödenroth
www.pernaturam.de

Bestellung & Service
T +49 6762 96362-0
F +49 6762 96362-222
bestellung@pernaturam.de

Beratung
T +49 6762 96362-299
beraterteam@pernaturam.de
Wir sind für Sie da!

Hier geht es
direkt zum
**Shop von
PerNaturam:**

